

Städteorchester Wangen-Leutkirch-Isny

Wangen
Samstag,
4. April 1987
20 Uhr
Stadthalle
Wangen im Allgäu

Leutkirch
Freitag,
3. April 1987
20 Uhr
Dreifaltigkeitskirche
Leutkirch

Iсны
Sonntag,
5. April 1987
20 Uhr
Nikolaikirche Isny

SINFONIE- KONZERT

Charles E. Ives: The unanswered Question

Joseph Haydn: Sinfonie »Concertante«, B-Dur
für Violine, Violoncello, Oboe, Fagott und Orchester

Ludwig van Beethoven: Die Geschöpfe des Prometheus

Solisten:

Helga Lenz, Violine; Jozsef Devenyi, Violoncello
Michael Untch, Oboe; Rudolf Volkmann, Fagott

Dirigent: Norbert Nohe

Einführung jeweils 19.15 Uhr: Charles E. Ives: The unanswered Question

HAYDN komponierte die "Concertante" 1792 in London während seiner ersten englischen Reise. Die erste Aufführung fand im März des Entstehungsjahres unter Leitung des Komponisten in London statt. Das sehr virtuos gehaltene Werk läßt dem Orchester ein Solistenquartett aus Violine, Cello, Oboe und Fagott gegenüberreten und ist durchweg von hellen, freundlichen Empfindungen erfüllt. Haydn folgt in diesem Werk nur andeutungsweise den überkommenen Formen des Instrumentalkonzertes. Gegen alle Gewohnheiten läßt Haydn im Eingangsallegro noch während des ersten Tutti die Soloinstrumente einsetzen. Der zweite Satz stellt eine sehr freie Variationenfolge über ein ungewöhnliches, sehr gesangliches Thema dar. Mit retardierenden Rezitativen meldet sich im Schlußsatz die Solovioline zu Wort, um dann dem konzertanten Spiel freie Bahn zu geben.

Obwohl CHARLES IVES studierter Musiker war, lebte er allein aus seinen Einkünften als Versicherungsmathematiker - mit stoischer Gelassenheit fand er sich damit ab, daß seine Musik völlig unbeachtet blieb. Erst zwanzig, dreißig Jahre nach ihrer Entstehung wurden seine Werke uraufgeführt, und man entdeckte mit wachsendem Staunen, daß sie im Grunde schon das gesamte Arsenal moderner musikalischer Techniken enthielten: "Mehrgleisigkeit der Metren, Rhythmen und Tonalitäten, Ausnützung der Grenzbereiche von Dynamik, Klangfarbe und Register, gespannte Dissonanzen, Vierteltönigkeit, Clusterklänge, Montagetechnik, Interpretationsfreiheiten, Asymmetrien und statische Klangfelder." Klangüberlagerungen bestimmen "The unanswered question" aus dem Jahre 1908 (!). Im geteilten Orchester versinnbildlicht das Spiel der Streicher das Schweigen der Propheten, die auch dann nicht antworten können, wenn sie eine Antwort wüßten. Die Bläsergruppe, von der Trompete angeführt, wiederholt beständig die ewige Frage nach dem Sinn des Daseins, die "kämpfenden Antwortgeber" rennen vergeblich umher, um die unsichtbare und unhörbare Replik auf die Frage der Tromp zu erhaschen.

BEETHOVEN komponierte das Ballett "Die Geschöpfe des Prometheus", sein umfangreichstes Bühnenwerk neben "Fidelio", in der Zeit zwischen Ende 1800 und Anfang 1801. Viele Einzelheiten über die Handlung sind uns nicht erhalten, doch stellte das Ballett im Prinzip Prometheus als Schöpfer der menschlichen Rasse dar: Prometheus formte den Menschen aus Lehm und Wasser, gab ihm die besten Eigenschaften aller Tiere, beseelte ihn durch die Sonne, und Apollo schenkte ihm dann den Geist und berief andere Götter zu seinen Lehrern. Die Ballettmusik besteht aus einer Folge von kurzen Stücken. Zweifellos schätzte Beethoven dieses Werk sehr, da er auch später oft darauf zurückgriff. So begegneten wir dem Finalthema noch in weiteren drei Werken des Meisters - als berühmtester Rückgriff im Finale der "Eroica" von 1803.

Programm

Joseph Haydn (1732 - 1809)

Sinfonia Concertante B-dur op. 84
für Violine, Cello, Oboe und Fagott

Allegro

Andante

Allegro con spirito

Charles Ives (1874 - 1954)

The Unanswered Question (1908)

P a u s e

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Die Geschöpfe des Prometheus op. 43

Ouvertüre

Introduction (La tempesta)

Poco Adagio - Allegro con brio

Adagio - Allegro con brio

Allegro vivace

Maestoso - Andante

Adagio - Andante quasi Allegretto

Allegro

Grave

Allegro con brio - Presto

Adagio - Allegro molto

Pastorale

Andante - Adagio - Allegro - Allegretto

Finale

Solisten

Helga Lenz studierte schon während ihrer Schulzeit am Richard Strauß Konservatorium in München. Nach dem Abitur studierte sie an der Musikhochschule München bei Professor Rottenfuß und machte dort ihr künstlerisches Staatsexamen. Anschließend setzte sie ihr Studium auf der Violine fort und erhielt Unterricht bei Professor Kurt Guntner, München. Von 1982 bis 1985 war sie Geigerin beim Münchner Kammerorchester und anschließend 1. Geigerin beim Philharmonischen Orchester der Stadt Augsburg. Schon während ihres Studiums betätigte sie sich pädagogisch, erteilte u. a. Unterricht an der Musikschule Penzberg und seit August 1986 ist sie hauptamtlich Lehrerin für Violine an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu.

Jozsef Devenyi ist 1945 in Ungarn geboren und hat seine wesentliche Ausbildung an der Musikhochschule in Pécs (Fünfkirchen). Er erhielt 1967 das Lehrerdiplom. Nach seinem Studium war er Mitglied im dortigen Symphonieorchester und später Stimmführer im Symphonieorchester von Szombathely. 1981 übersiedelte er in die Bundesrepublik und seit 1983 ist er hauptamtlicher Lehrer für Violoncello an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu. Als Cellist hat er sich u. a. auch mit dem Ensemble 83 bekanntgemacht.

Michael Untch ist 1951 in Siebenbürgen geboren, besuchte das Musiklyzeum Kronstadt und anschließend die Musikhochschule Klausenburg. Seit 1978 ist er hauptamtlicher Lehrer an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu für Oboe und Blockflöte. Als Solist hat er sich verschiedentlich in Kammermusik und in Konzerten mit dem Städteorchester schon zu früheren Zeiten vorgestellt.

Rudolf Volkmann begann seine musikalische Ausbildung in Kremsier, wo er mit dem Absolutarium abgeschlossen hat. Er setzte sein Studium an der Musikhochschule in Frankfurt fort und machte dort das Konzertexamen. Es folgten Engagements in den Orchestern der Stadttheater in Gießen, Aachen und Ulm. Gleichzeitig war er als Lehrer tätig. Seit 1975 unterrichtet Volkmann an der JMS Württembergisches Allgäu hauptsächlich in den Fächern Fagott, Kontrabaß und Kammermusik. Auch er hat sich als Solist bereits mehrfach erfolgreich vorgestellt.

DIE MITGLIEDER DES KURATORIUMS

Baptist Ebenhoch, Stadtrat, Leutkirch
Christof Eichert, Bürgermeister, Isny
Heinz Hickethier, Isny
Hartmut Kampmann, Leutkirch
Dr. Jörg Leist, Oberbürgermeister, Wangen
Dr. Kurt Lillich, Bürgermeister, Leutkirch
Irmaard Neu, Stadträtin, Wangen
Hedwig Seidel-Lerch, Stadträtin, Leutkirch
Josef Siedler, Leutkirch
Walter Sterk, Wangen (Vorsitzender)
S. D. Georg Fürst von Waldburg-Zeil, Schloß Zeil
Pfarrer Adelbert Wiedenmann, Wangen
Heide Wittner, Isny

Das Orchester

1. Violine

Axel Jolowicz
Georg Nebel
Silvia Ramacher
Peter Schöllmann
Claudia Obst
Mario Brambilla
Beate Gröller
Wilhelm Michl
Gudrun Fritsch
Veronika Hösch
Gabriele Kienzle
Sonja Landsgesell

2. Violine

Helga Lenz
Wolfgang Ferber
Dr. Berthold Zähringer
Marianne Zähringer
Klaus Köntopp
Adelinde Brambilla
Helga Striebel
Dorothea Bayer
Ulrike Schlor
Constanze Rahn
Caroline Korn
Birgit Locher
Luzia Blank
Andrea Ladenburger

Viola

Peter Schultz
Adolf Wetzel
Friedrich Lorch
Hubert Wolber
Dr. Wolfgang Gröller
Dietrich Westhäuser
Clemens Jäger
Isabelle Welter
Britta Bufler

Violoncello

Jozsef Devenyi
Armin Riffel
Tobias Peter
Elisabeth Reisch
Christian Teufel
Günter Neher

Kontrabaß

Hans-Dieter Kiemle
Steffen Flaig
Werner Runge
Ingo Nawra

Flöte

Diethard Falk
Sabine Schultz
Martina Redle
Irina Leist

Oboe

Michael Untch
Thea Krauß
Dietmar Knill

Klarinette

Gudrun Sinclair
Wolfgang Graef

Bassetthorn

Wolfgang Graef

Fagott

Rudolf Volkmann
Michael Bufler

Horn

Hans Ramacher
Heinrich Schneider

Trompete

Thomas Herz
Jürgen Gauss

Pauken

Toni Sers

Harfe

Julia Reth

Vorschau 13./14./15. November 1987

Mozart, Ouvertüre zu Don Giovanni

Weber, 1. Sinfonie

Brahms, Doppelkonzert für Violine und Violoncello

Solisten: Ulrich Edelmann, Violine

Reinhard Latzko, Violoncello

Geschäftsstelle des Orchesters:

Lindauer Str. 2, 7988 Wangen i. Allgäu, Tel. 07522/6083